

Deutsche Unternehmenskultur basiert auf Werteorientierung

(Nürnberg, 03.08.2011). Bei einer gemeinsamen Veranstaltung der Hanns-Seidel-Stiftung und der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. in Nürnberg diskutierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik über Fragen gesellschaftlicher und unternehmerischer Verantwortung und über Werteorientierung in der Wirtschaft. Einig waren sich die Experten darüber, dass die Unternehmen in Deutschland Werte als wichtigen Bestandteil ihrer Unternehmenskultur sehen. Sie leisten in ihrem Kerngeschäft einen großen Beitrag für den Wohlstand in Deutschland und engagieren sich darüber hinaus auch vielfältig für die Gesellschaft.

Dr. Hans Zehetmair, Staatsminister a. D. und Vorsitzender der Hanns-Seidel-Stiftung: "Deutschland hat die Wende zu einer positiven Wert-Schöpfung wieder geschafft und eine Wachstumskurve eingeschlagen. Dazu haben auch die spezifische Struktur der deutschen Wirtschaft und insbesondere die Familienunternehmen als ökonomische Anker und Werttreiber in die Gesellschaft beigetragen." Zehetmair zu Folge haben sich viele Betriebe bereits für die Gesellschaft engagiert, lange bevor der Begriff Corporate Social Responsibility überhaupt auf der Agenda stand. „Sie hatten das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter im Blick, ohne an Corporate Culture zu denken und handelten und handeln nach dem Motto des ehrbaren Kaufmanns. Nicht zuletzt dieser Tatsache ist die herausragende wirtschaftliche Erholung zu verdanken“, sagte der Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung.

vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt: „Wenn wir über die Werteorientierung im unternehmerischen Handeln diskutieren, müssen wir die gesamte Gesellschaft mit einbeziehen. Denn Unternehmen spiegeln die Werte wider, die Menschen tatsächlich leben“. Einen „Mehr-Wert“ für die Bevölkerung schaffen die Betriebe laut Brossardt, indem sie die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen stillen. „Das ist ihre Kernaufgabe. Ihr darüber hinausgehendes, gesellschaftliches Engagement darf nicht von der Politik in ein gesetzliches Korsett gezwängt werden, sondern muss weiterhin auf dem Prinzip der Freiwilligkeit beruhen“, betonte Brossardt.

Kontakt:
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.: Hubertus Klingsbögl, Tel. 089-1258-253,
E-Mail: klingsboegl@hss.de, www.hss.de

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.: Simone Michel, Tel. 089-551 78-335,
E-Mail: simone.michel@ibw-bayern.de, www.vbw-bayern.de, www.ibw-bayern.de

Die bayerische Wirtschaft

vbw
Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft e. V.



ibw - Informationszentrale der
Bayerischen Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München
Telefon 089-5 51 78-370
Telefax 089-5 51 78-376
Postfach 20 20 26
80020 München
www.ibw-bayern.de